

Z

Die zweite Auflage vor Erscheinen!

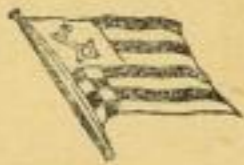
Das Kunstblatt gelangt am 1. November d. J. zur Ausgabe.

Rückkehr des Handels-U-Bootes „Deutschland“

des ersten Handels-Tauchschiffes der Welt, von seiner ersten Reise nach Amerika, im Heimathafen Bremen am 25. August 1916,

nach dem Gemälde von Professor Willy Stöwer.

Eine authentische Darstellung in prächt. Farben-Lichtdruck groß. Form. (Bildgr. 52 x 78 cm, Karton 90 x 120 cm).



DEUTSCHE OZEAN-RHEDEREI G.M.B.H. BREMEN

Wiel, dnia 25 Sept. 16.

Wojciech  
Otto Gustav Zehrfeld.  
Leipzig,  
Groschenstr. 1.

Wojciech Gustaw Zehrfeld.

Dot miar moe umiyciu Targu zw. Kupist  
mowgalayca, im Sprau Gortoye wppismarck kinsp  
blatt. Die Rückkehr der U. „Deutschland“ \* \* \*  
wafills wir umyannain gut. It gibt die  
baypferung und den Titel, den unsere Kunden  
mülliste, trefflich winter.

It möge meferran Tjulan, dann ist mit  
meiner Bientfick per mef pfe, sum in manna  
Wpizieran in. Monupfaktan in. pingeluan  
Kornmestlan trunk mit Gpfreck monfen.

It bist für je ein Bild mit die in teilingender  
Lissa aufgeschickten Adressen zu senden in. In  
die Bilder muss können wof vor meiner Adress  
in den Handel kommen, einem jeden Bild  
mit küng Lammhüing, im Auftrage von  
H. Köpff König etc. beizupfingern.

Die Kaufmang, für mich möggestell, bitte  
an die Deutsche Ozean Rhederei zu senden.

Wit mögige per Kaufmang

W. Zehrfeld

P. König  
Kapitän

U. Gustav Zehrfeld, „Deutschland“

Dieses Kunstblatt von farbenprächtiger Wirkung, ein glänzendes Zeugnis für deutschen Wagemut, ein bleibendes

Denkmal der Erinnerung an das Werk deutschen Handels, deutscher Industrie und Seeschifffahrt zur Aufhebung feindlicher Seeblockade

ist nach den bisher eingegangenen Vorausbestellungen einer allgemein begeisterten Aufnahme sicher. Bürgt doch dafür, daß hier tatsächlich eine einzig dastehende vornehme, authentische Darstellung nach dem Leben, ein wertvolles Dokument für das Historische des Augenblicks uns und der Nachwelt im Bilde geboten ist, die Bewertung und die Anerkennung des eignen Führers des Handels-U-Bootes „Deutschland“, des Kapitäns König selbst, wie aus seinem nebenstehend faksimilierten Briefe zu ersehen ist. Aber auch in technischer Beziehung ist das Handels-U-Boot des Stöwerschen Gemäldes eine genaue Wiedergabe der „Deutschland“. Haben doch die Herren Dr. A. Lohmann, Kapitän Dr. Paul König und Fried. Krupp A.-G. Germaniawerkst einen Probedruck des Bildes vor Drucklegung daraufhin begutachtet, so daß nach eingehender Prüfung des Bildes und Berücksichtigung der Wünsche betreffender Herren nach allen Richtungen hin eine wirklich „authentische“ Darstellung erzielt werden konnte.

Das in Ausführung und Farben mit dem Original völlig übereinstimmende Kunstblatt auf Kupferdruckkarton in großem Format, Bildgröße 52 x 78 1/2 (Kartonformat 90 x 120 cm), kostet 30 Mark ord., 18 Mark bar und Freiemplare 11/10.

Subskriptionspreis für die vor Erscheinen bestellten Exemplare Mark 25.— ord., Mark 15.— bar (ohne Freiemplare). Auf Wunsch einer Anzahl von Firmen, die einen besonderen Vertrieb für das Kunstblatt eingerichtet haben, habe ich mich entschlossen, den Termin für den Subskriptions-Bezug

bis zum 1. Dezember d. J. zu verlängern.

Mit diesem Termin erlischt der Subskriptionspreis.

Es ist also für Firmen, die sich diese zugkräftige Neuheit erfolgreich nutzbar machen wollen, dazu noch Zeit, wenn sie sofort einen besonderen Vertrieb dafür einrichten. Prospekte mit Abbildung des Kunstblattes und Faksimile des Kapitän König'schen Briefes liefere ich dazu kostenlos, ebenso Subskriptionslisten, ev. auch Reifemuster (leihweise), muß aber um gestl. umgehende Bestellung direkt per Post bitten, da sich ein Neudruck von Prospekten gerade in der Maschine befindet.

Die ersten 150 Abzüge gelangen als „Vorzugsdruck“ auf Japan, numeriert und vom Künstler eigenhändig signiert, zum Preise von je 100 Mark, M 65.— bar zur Ausgabe.

Firmen, die bisher versäumten, sich Exemplare des Kunstblattes für ihr Lager zum „Vorzugspreise“ zu sichern, finden dazu — auf beigegefügttem weißen Bestellzettel — noch die letzte Gelegenheit.

Leipzig, Otto Gustav Zehrfeld.